

Universitätsbibliothek  
Johann Christian Senckenberg  
Frankfurt/Main  
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 603, Bl. 915-916

„Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. \_\_\_\_\_, Bl. \_\_\_\_\_

Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. \_\_\_\_\_, Bl. \_\_\_\_\_

### Halt! Halt!

Um des Himmels Willen das Kistchen nicht eher aufgemacht, bis Ihr den Brief gelesen, wenigstens den Theil davon der lateinisch geschrieben. Ich bin in Verzweifelung. Hätte ich Sie nur nicht heisathen lassen! Wären Sie noch ledig, hätten Sie gewiss, so neugierig Sie auch auf den Inhalt der Kiste gewesen, doch den Brief erst gelesen. Jetzt aber ist er da, der gasstige Haspelmann, und während Sie lesen, öffnet er die Kiste und da sind Sie mit mir verlohren.

### Halt!

Als der Emballent die Kiste einpackte, kam sie mir zu eng vor. Der Schucke aber behauptete, sie sei gross genug. Da er drückte er die Sachen mit Gewalt hinein. Und da die Wände dadurch etwas nachgaben, schlug er sie, mit Nägeln wieder zusammen. Jetzt fürchte ich wenn Ihr die Sachen, mit Gewalt herauszwingt, könnten Sie beschädigt werden. Darum ist nach folgender Angabe zu verfahren.

Wenn der Deckel aufgeschlagen, und Papierschutzel und was sonst leicht beweglich, heraus genommen, schlägt die eine Seitenwand auch auf.

Jetzt könnt Ihr aus Werk gehen, wenn Ihr nicht geduld habt, den Brief zu Ende zu lesen.

Up! Das scheint Ihnen zu sein, das ich Ihnen schreiben will. Ich bin ganz in Verwirrung. Ich habe den Brief nicht gelesen, weil ich nicht wollte, dass Sie ihn lesen, sondern ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können. Ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können. Ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können.

Ich habe den Brief nicht gelesen, weil ich nicht wollte, dass Sie ihn lesen, sondern ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können. Ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können. Ich habe ihn in Papier gewickelt, und es ist nicht möglich, dass Sie ihn lesen können.

O Die Dinnköpfe werden dieses Meisterstück von Bescheidenheit nicht verstehen, und ich fürchte das Geheimnis bleibt Ihnen geheimnisvoll!

Herrn!

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich die  
Bekanntmachung vom 10. April 1852, betreffend die  
Veränderung der Statuten der hiesigen  
Bürger-Schule, zur Kenntnis gebracht habe.  
Die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen sind mir sehr willkommen,  
da sie die Verbesserung der  
Schule bezwecken.

Stadt- u. Univ.-Bibl.  
Frankfurt a. Main

Die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen sind mir sehr willkommen,  
da sie die Verbesserung der  
Schule bezwecken. Ich habe die Ehre,  
Ihnen hiermit zu versichern, dass ich  
die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu  
versichern, dass ich die in der  
Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe. Ich habe die Ehre,  
Ihnen hiermit zu versichern, dass ich  
die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu  
versichern, dass ich die in der  
Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe. Ich habe die Ehre,  
Ihnen hiermit zu versichern, dass ich  
die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu  
versichern, dass ich die in der  
Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe. Ich habe die Ehre,  
Ihnen hiermit zu versichern, dass ich  
die in der Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu  
versichern, dass ich die in der  
Bekanntmachung erwähnten  
Veränderungen mit Interesse verfolgt  
habe.

Handwritten text, possibly a name or date, located in the center of the page.

Handwritten text, possibly a name or date, located in the center of the page.

Handwritten text, possibly a name or date, located in the center of the page.



Vertical handwritten text along the left edge of the page, possibly a list or index.

An  
Madame Straus, no. Wohl

in  
Frankfurt

mit  
siner Liebe



V  
B  
3c  
W  
J  
2c  
V  
C  
S  
C  
L  
V  
B  
F  
2c  
8  
in  
w  
a  
w  
18  
2c  
B  
B  
w  
B  
B  
w